

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

Verein - Für ein lebenswertes Mainz und
Rheinhausen gegen Fluglärm und den Ausbau des
Frankfurter Flughafens e.V.



www.fluglaerm-mainz.info

www.lebenswertesmainz.de

Gemeinsame Pressemitteilung der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V. und des Vereins für ein lebenswertes Mainz und Rheinhausen

Montag, 15. April 2013

Flughafenausbau ist außer Kontrolle geraten - Schließung der Landebahn Nordwest ist alternativlos

Situation: Der Ausbau des Frankfurter Flughafens ist außer Kontrolle geraten

Südumfiegung: Birgt laut der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung ein "systematisches Risiko mit geringer Fehlertoleranz".

Wirbelschleppen: Treten in Raunheim seit Jahrzehnten auf, das Risiko für die Entstehung von Wirbelschleppen über Flörsheim wurde in der Planfeststellung für die NW Bahn als „zu vernachlässigen“ bezeichnet. Die aktuellen Ereignisse beweisen, dass die Bevölkerung in Flörsheim bei Ostwind akut gefährdet ist.

Vogelschlag: Die Anflugroute der Nordwestbahn quert von Westen direkt den Main und damit einige von Wasservögeln stark frequentierte Biotope. Mehrere schwere Vogelschlagereignisse wurden von Fraport und Lufthansa vertuscht.

Nachtflugverbot: Wird von der hessischen Landesregierung durch Erteilung von Ausnahmegenehmigungen ausgehöhlt - das Fluglärm, insbesondere in der Nacht, zu Gesundheitsschäden führt, ist unstrittig. Das Umweltbundesamt und die Bundesärztekammer fordern wegen der zu erwartenden Gesundheitsschäden ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr

Die Nordwest Landebahn wird aus Kapazitätsgründen nicht benötigt: Fraport musste am letzten Donnerstag einen Rückgang der Flugbewegungen im März 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat um 8% bekannt geben. Die Prognosen aus dem Planfeststellungsbeschluss sind in sich zusammen gebrochen.

Forderung: Die Landebahn Nordwest muss geschlossen werden. Wir fordern die hessische Landesregierung auf die Nordwestbahn zu schließen. Die rheinland-pfälzische Landesregierung wird aufgerufen, sich unserer Forderung anzuschließen und sich endlich nachhaltig für den Gesundheitsschutz der Einwohner unserer Region einzusetzen.

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
Internet: <http://www.fluglaerm-mainz.info>

Verein für ein lebenswertes Mainz und Rheinhausen
Mittlere Bleiche 37
55116 Mainz

email: info-mainzer-fluglaerm@gmx.de
Internet: <http://www.lebenswertesmainz.de>

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

**Verein - Für ein lebenswertes Mainz und
Rheinessen gegen Fluglärm und den Ausbau des
Frankfurter Flughafens e.V.**



www.fluglaerm-mainz.info

www.lebenswertesmainz.de

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens ist außer Kontrolle geraten. Die durch die Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest entstandenen Probleme und Belastungen sind nicht in den Griff zu bekommen und gefährden das Leben der Flughafenanwohner. Die Schließung der Landebahn Nordwest ist die einzige Möglichkeit, die verschiedenen Gefahrenlagen zu beseitigen.

Bereits wenige Wochen nach Eröffnung der Landebahn Nordwest ist es auf der neu geschaffenen Südumfliegung zu einer gefährlichen Annäherung zweier Flugzeuge gekommen, die von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung als "schwere Störung" eingestuft wurde. Dabei ist ein Airbus 320 bis auf 30 Meter in den Wirbelschleppenbereich eines Airbus 380 geraten, was "gefährliche Auswirkungen auf die Flugstabilität" des kleineren Airbus gehabt hätte. Die Südumfliegung berge ein "systematisches Risiko mit geringer Fehlertoleranz". Gegenmaßnahmen sind bislang nicht getroffen worden. Lieber vertrauen hessische Landesregierung, Deutsche Flugsicherung und Fraport darauf, dass alles gut gehen werde. Inzwischen hat die Deutsche Flugsicherung zudem den unabhängigen Startbetrieb zwischen der Südbahn und der Startbahn West aufgehoben, da es zu "unerwünschten Annäherungen" von Flugzeugen auf der Südumfliegung mit startenden Maschinen der Startbahn West gekommen ist. Dies ist mit einer erheblichen Reduzierung der Startkapazität verbunden.

Die Problematik Wirbelschleppen existiert in Raunheim bereits seit Jahrzehnten, konnte von Fraport und der hessischen Landesregierung aber stets mit teils abstrusen Begründungen "erfolgreich" bestritten werden. Seit den schweren Vorfällen in Flörsheim ist es mit dem Leugnen der Verantwortlichkeit allerdings vorbei. Es ist nur dem Zufall zu verdanken, dass es nicht zu schweren Verletzungen oder gar Todesfällen in Flörsheim gekommen ist. Aber auch dies wird die hessische Landesregierung nicht veranlassen, die Landebahn Nordwest für schwere, die Wirbelschleppen verursachenden Flugzeuge zu sperren. Einen entsprechenden Antrag hat die Stadt Flörsheim gestellt. " Der ungestörte Flugbetrieb ist dem hessischen Verkehrsminister Rentsch wichtiger als das Leben der Flörsheimer und Raunheimer. Er agiert im Sinne des früheren hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch, der von den Bürgern der Region von Flughafenanwohnern das Sonderopfer verlangt hatte, erklärt Jochen Schraut, Vorsitzender der BI gegen Fluglärm Mainz.

Da die Anflugschneise der Landebahn Nordwest bei Ostbetrieb in unmittelbarer Nähe des Unterraingebiets liegt, ist es zu zahllosen Vogelschlagereignissen gekommen, die von Fraport und Lufthansa vertuscht wurden. Mehrere Fälle sind erst durch Recherchearbeiten der Bürgerinitiative für Umweltschutz aus Eddersheim bekannt geworden. Der Betrieb der neuen Landebahn ist mit der Auflage verbunden, ein wirksames Vogelwarnsystem zu installieren, das allerdings häufig versagt. Dieses Versagen ergibt sich aus internen Pilotenprotokollen der Lufthansa, deren Herausgabe immer wieder verweigert wird. Dabei wurden Maschinen derart schwer beschädigt, dass ein Weiterflug nach der Landung nicht mehr möglich war.

Allein in diesem Jahr sind mehr als 270 Ausnahmegenehmigungen vom Nachtflugverbot durch das hessische Verkehrsministerium erteilt worden, teilweise sogar für Starts nach 24 Uhr. Die ganz überwiegende Mehrzahl dieser Ausnahmegenehmigungen wurde mit fragwürdigen Begründungen versehen und gelten als rechtswidrig. Diese Ausnahmegenehmigungen zerstören

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
Internet: <http://www.fluglaerm-mainz.info>

Verein für ein lebenswertes Mainz und Rheinessen
Mittlere Bleiche 37
55116 Mainz

email: info-mainzer-fluglaerm@gmx.de
Internet: <http://www.lebenswertesmainz.de>

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

**Verein - Für ein lebenswertes Mainz und
Rhein Hessen gegen Fluglärm und den Ausbau des
Frankfurter Flughafens e.V.**



www.fluglaerm-mainz.info

www.lebenswertesmainz.de

die ohnehin nur 6-stündige Nachtruhe der Flughafenwohner und führen zu schweren Gesundheitsschäden. Deshalb fordern die Bundesärztekammer und das Umweltbundesamt die sofortige Einführung eines absoluten Nachtflugverbots von 22 bis 6 Uhr. Diese Forderung wird von der hessischen Landesregierung aber auch der Hessen-SPD ignoriert. "Die wirtschaftlichen Interessen des Flughafens genießen in Hessen einen weitaus höheren Stellenwert als die Gesundheit der Bevölkerung", stellt Wolfgang Eckert, Vorstand des Vereins für ein lebenswertes Mainz und Rhein Hessen e.V. ernüchtert fest und "setzt auf die noch mehr als 200 anhängigen Klagen vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof. Auch die Tagesbelastung durch Fluglärm hat ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Welche Gefahren durch Feinstaub drohen ist noch gar nicht richtig erforscht, scheint aber weder Fraport noch die hessische Politik zu interessieren", ergänzt Wolfgang Eckert.

Nach der neuen Greiser-Studie, entstehen in den nächsten 10 Jahren 23.000 zusätzliche Krankheitsfälle, 3400 zusätzliche Todesfälle und Kosten für das Gesundheitssystem von 1,6 Milliarden Euro.

Bei all diesen Problemen bleibt bislang noch unberücksichtigt, dass Fraport eine Steigerung der Flugbewegungen um mehr als 50% anstrebt. Die oben beschriebenen Gefahren werden sich dabei drastisch erhöhen. "Der Flughafenausbau ist völlig außer Kontrolle geraten. Ein Megahub hat in dieser dicht besiedelten Region einfach nichts zu suchen. Wer dies nicht erkennt, verschließt die Augen vor der Realität und gefährdet skrupellos das Leben der Flughafenwohner", erklärt Anselm Einsiedel, Sprecher der BI gegen Fluglärm Mainz e.V.

Die neue Landebahn wird auch aus Kapazitätsgründen nicht benötigt. Fraport musste am letzten Donnerstag einen Rückgang der Flugbewegungen im März 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat um 8% bekannt geben. Die Prognosen aus dem Planfeststellungsbeschluss sind in sich zusammen gebrochen. Die Anzahl der Flugbewegungen lag im Jahr 2000 bei etwa 458.000 und wird dieses Jahr auf unter 470.000 zurückgehen. Der Flugbetrieb könnte problemlos über das bisherige Zweibahnensystem abgewickelt werden. Dies gilt erst recht, wenn die ökologisch besonders schädlichen Kurzstreckenflüge eingestellt und auf die Bahn verlagert werden. Das Ziel einer Deckelung der Flugbewegungen auf 380.000 im Jahr kann dann problemlos erreicht werden.

Aus alledem folgt, dass die Landebahn Nordwest geschlossen werden muss. "Wir fordern die hessische Landesregierung auf die Nordwestbahn zu schließen. Die rheinland-pfälzische Landesregierung wird aufgerufen, sich dieser Forderung anzuschließen und sich endlich nachhaltig für den Gesundheitsschutz der Flughafenwohner einzusetzen. Dabei trägt die rheinland-pfälzische Landesregierung eine große Mitschuld für die eingetretene Situation, da sie sich nicht gegen Ausbau des Flughafens zur Wehr gesetzt hat. Sie ist jetzt in der Pflicht, die eingetretenen Schäden und Gefahren wieder zu beseitigen. Dies ist nur mit einer Schließung der fehlgeplanten Landebahn Nordwest möglich", erklärt Lars Nevian, Vorstand der BI gegen Fluglärm Mainz e.V.

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
Internet: <http://www.fluglaerm-mainz.info>

Verein für ein lebenswertes Mainz und Rhein Hessen
Mittlere Bleiche 37
55116 Mainz

email: info-mainzer-fluglaerm@gmx.de
Internet: <http://www.lebenswertesmainz.de>

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

Verein - Für ein lebenswertes Mainz und
Rhein Hessen gegen Fluglärm und den Ausbau des
Frankfurter Flughafens e.V.



www.fluglaerm-mainz.info

www.lebenswertesmainz.de

Pressekontakt

Anselm Einsiedel
Presse und Medien
Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.
E-Mail: presse@fluglaerm-mainz.info
0151 20168093

Über den Verein Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

Der Verein setzt sich für die Verhinderung oder Verminderung der aus dem Flugverkehr resultierenden Belastungen in der Rhein-Main-Region ein. Der Verein informiert und unterstützt bei diesem Anliegen parteipolitisch neutral und überregional die Bürger/innen von Mainz und Umgebung als Solidargemeinschaft

<http://www.fluglaerm-mainz.info>

Kontakt

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

Verein für ein lebenswertes Mainz und Rhein Hessen
Mittlere Bleiche 37
55116 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz.info
info@fluglaerm-mainz.info
Internet: <http://www.fluglaerm-mainz.info>

email: info-mainzer-fluglaerm@gmx.de
Internet: <http://www.lebenswertesmainz.de>